

LOKALREDAKTION WEINHEIM

So erreichen Sie die Lokalredaktion:

Tel. Redaktion: 0 62 21 - 51 92 87
 Fax Redaktion: 0 62 21 - 51 92 85
 E-Mail: Weinheim@rnz.de

Stadtbibliothek. 10 bis 19 Uhr geöffnet.
VHS. 19.30 Uhr „Die Ulner von Dieburg in Weinheim. Kapelle – Hospital – Stiftung“, Vortrag von Karljosef Kropp, Luisenstraße 1.
Kino Modernes Theater. 15, 17.30 und 20.15 Uhr „Kokowääh“, ab 6 J; 15, 17 und 19 Uhr „Gullivers Reisen“, ab 6 J; 20.45 Uhr „Love and other drugs“, ab 12 J.

NOTDIENSTE

Apothekennotdienst. Rodenstein-Apotheke, Bahnhofstr. 11, Weinheim, Tel. 1 23 75.

Bibliolog im Frauenkreis

Weinheim. (lue) Pfarrvikarin Martina Ade und Carmen Hannak, die Vorsitzende des Ältestenkreises der Weinheimer Lukasgemeinde, laden am heutigen Donnerstag, 10. Februar, um 19 Uhr, alle interessierten Frauen sehr herzlich zum Frauenkreis in die Schollstraße 39 ein. Eine ausgebildete „Bibliologin“ wird mit den Teilnehmerinnen eine ausgesuchte biblische Geschichte erschließen. Ein Bibliolog ist eine besondere Form, einen biblischen Text in einer Gruppe auszulegen. Die Teilnehmenden identifizieren sich mit vorgegebenen Rollen und äußern sich dazu. Im Gegensatz zum Bibliodrama werden die Geschichten nicht durch Rollenspielelemente nacherlebt. Die Aneignung der Geschichte findet ausschließlich in der Imagination der Teilnehmenden statt. Bei einem Bibliolog kann jeder mitmachen. Man muss keine besonderen Voraussetzungen mitbringen.

Müller spricht über Polizeieinsatz

Weinheim. (lue) Ob Alkoholverbot auf öffentlichen Plätzen, Videoüberwachung oder die Bekämpfung der Internetkriminalität. Bei kaum einem Thema unterscheiden sich die Parteien so stark wie bei der inneren Sicherheit. Aufgrund der Bedeutung und der Aktualität des Themas lädt Staatssekretär Georg Wacker gemeinsam mit der CDU Weinheim am Freitag, 11. Februar, um 19.30 Uhr zu einer Veranstaltung mit dem Obmann der CDU im Untersuchungsausschuss „Polizeieinsatz Schlossgarten“ ein. Der ehemalige Landesminister Ulrich Müller berichtet in der „Weinemer Hausbrauerei“ unter dem Motto „Starker Staat für freie Bürger“ aus Sicht der CDU-Landtagsfraktion aus dem Untersuchungsausschuss.

Mehr aus Weinheim auf Seite 7.

DIE RNZ GRATULIERT

Alles Gute!

Sulzbach. Ingeborg Grau, Nördl. Bergstr. 45, 70 Jahre. **Edingen-Neckarhausen.** Moussa Derbas, Luisenstraße 7, 72 Jahre. Meinrad Tröndle, Amselweg 4, 77 Jahre. Berta Arbogast, Wingersacker 2, 97 Jahre. Ingeborg Ludwig, Stresemannstr. 8, 70 Jahre. **Ladenburg.** Anita Krämer, Wormser Straße 7, 77 Jahre. Irma Kreuziger, Friedr.-Ebert-Straße 18 A, 79 Jahre. Maria Haun, Bollweg 8, 80 Jahre. Heinz Schmitt, Schulstraße 13, 75 Jahre. Inge Hauk, Friedrich-Ebert-Str. 13, 80 Jahre. Ruth Lurz, Valentinianstr. 70, 78 Jahre. **Schriesheim.** Martha Rimmer, Talstraße 144, 98 Jahre. Hildegard Stubenrauch, Talstraße 144, 96 Jahre.

Saukopftunnel war über eine Stunde gesperrt

Gestern Morgen sorgte ein Verkehrsunfall für einen Stau – Beteiligte Fahrerinnen wurden ins Krankenhaus gebracht

Weinheim. (zg/lue) Über eine Stunde war der Saukopftunnel gestern Morgen gesperrt. Grund für die Sperrung war ein Verkehrsunfall, der sich kurz nach 8 Uhr etwa 300 Meter vom östlichen Tunneleingang entfernt ereignet hatte. Eine 42-jährige Birkenauerin war Richtung Weinheim unterwegs und erkannte zu spät, dass eine 49-jährige Mörlenbacherin abgebremst hatte und fuhr mit ihrem VW-Passat auf den Dacia auf. Bei dem Zusammenstoß entstand Sachschaden von etwa 20 000 Euro. Die beiden Fahrerinnen wurden ins Krankenhaus gebracht. Der Saukopftunnel musste zwischen 8.20 Uhr und 9.30 Uhr beidseitig gesperrt werden, der Verkehr wurde örtlich umgeleitet. Richtung Mörlenbach hatte sich wegen des Berufsverkehrs ein längerer Stau gebildet. Im Einsatz war neben der Polizei und den Sanitätern auch die Weinheimer Feuerwehr, die die Einsatzstelle sicherte.

An der Abfahrt zur Westtangente auf Weinheimer Seite positionierten die Floriansjünger ihren „Gerätewagen Licht“ und informierten die Autofahrer über die Sperrung. Gemeinsam mit der Birkenauer Wehr stellten die Weinheimer Kameraden zudem den Brandschutz sicher, schalteten die beiden Auto stromlos und beteiligten sich an den Aufräumarbeiten.



Kurz nach 8 Uhr kam es 300 Meter vom östlichen Tunneleingang entfernt zu dem Verkehrsunfall. An den an der Kollision beteiligten Fahrzeugen entstand insgesamt Sachschaden von 20 000 Euro. Foto: Kreuzer

„Die Entscheidung fiel im Staatsministerium“

Uli Sckerl berichtete von seiner Arbeit im Untersuchungsausschuss „Polizeieinsatz Schlossgarten“

Weinheim. (ze) Ein Untersuchungsausschuss mit zwei unterschiedlichen Abschlussberichten von Regierung und Opposition. Der Polizeieinsatz am 30. September 2010 im Stuttgarter Schlossgarten beschäftigt weiterhin Politiker und Bürger. „Die Entscheidung fiel im Staatsministerium“. Da war sich der Obmann der grünen Landtagsfraktion im Untersuchungsausschuss Uli Sckerl sicher, der seine Erkenntnisse über die Vorgänge rund um den Polizeieinsatz Ende September am Dienstag bei der GAL vorstellte.

„Ich hatte gedacht, ein Untersuchungsausschuss sei die schärfste Waffe eines Parlaments“, schilderte der Landtagsabgeordnete seine Eindrücke, die er während der 13 Ausschusssitzungen gewonnen hat. Diese Meinung hat Sckerl inzwischen revidiert. „Da muss eine Reform her, denn der Untersuchungsausschuss ist zu einer stumpfen Waffe geworden“, erläuterte der Grüne. Denn die Landesregierung, deren Handlungen unter die Lupe genommen werden sollten, würde das Geschehen im Ausschuss bestimmen und wäre mit Rechten ausgestattet, die weit über die eines Prozessbeteiligten hinausgingen.

Trotzdem hat Sckerl einige Erkenntnisse über die Vorgänge rund um den Polizeieinsatz mitgenommen. Im Vorfeld der Ereignisse sei eine gezielte Stimmungsmache gegen die Bürgerbewegung um Stuttgart 21 erfolgt. Immerhin gingen damals bis zu 60000 Demonstranten täglich auf die Straße, und die CDU war in den Umfragen weit abgerutscht. Zusätzlich sei von Seiten der Landesregierung gegenüber der Polizei eine gewisse Erwartungshaltung aufgebaut worden, die darauf abzielte die Baumbesetzungen zu beenden. Dabei sei bis Ende August der Protest friedlich verlaufen, auch weil die Polizei auf die bewährte „Stuttgarter Linie“ gesetzt habe, eine bundesweit anerkannte Strategie der Deeskalation.

Ende September hätte sich dann Ministerpräsident Stefan Mappus verstärkt

in die Entscheidungen um den Polizeieinsatz eingemischt. Nachdem am 29. September der Plan der Polizei, das Gelände im Schlossgarten am kommenden Tag um 15 Uhr zu räumen, durchgesichert war, wurden von der Polizei zwei Konzepte diskutiert. Landespolizeipräsident Dr. Wolf-Dietrich Hammann hätte keinen Sinn in einem weiteren Polizeieinsatz ge-



sehen. Demgegenüber hätte der Stuttgarter Polizeipräsident Siegfried Stumpf vorgeschlagen, den Einsatz auf 10 Uhr vorzulegen. Die Entscheidung über diese beiden Varianten wäre schließlich im Staatsministerium gefallen, wo sich Map-

pus gegen polizeitaktische Bedenken für den „Überraschungseffekt“ entschieden habe. „Das sind alles Aktenfunde und Erkenntnisse akribischer Zeugenvernehmung“, betonte Sckerl.

Alles weitere ist bekannt. Der „Überraschungseffekt“ misslang und es kam zu einem massiven Einsatz von Wasserwerfern und Pfefferspray. „Die Leute waren wütend aber nicht gewalttätig. Erst später folgten auch Übergriffe gegen die Polizisten“, berichtete Sckerl über die Ereignisse, die er selbst vor Ort miterlebte. Er bestritt auch die Verhältnismäßigkeit der angewandten Mittel. „Das waren keine Linksextremisten oder der Schwarze Block, die zu Gewalt bereit waren“, machte er deutlich. Stuttgart 21 sei insgesamt nur ein Beispiel für gravierende Defizite bei der Bürgerbeteiligung, wenn es um Großprojekte gehe. Das wollen die Grünen ändern, vor allem da in naher Zukunft weitere Großprojekte wie Pumpspeicherwerke und neue Stromtrassen im „Ländle“ anstehen.

Stadt verteilt keine „Knöllchen“ mehr

Ab 15. Februar gibt es stattdessen erst mal einen Hinweiszettel – Raschere Bearbeitung möglich

Weinheim. (wei) Die „Knöllchen“, wie der Volksmund die Strafzettel nennt, sind in diesem Frühjahr in Weinheim Schnee von gestern. Das Bürger- und Ordnungsamt ändert zum 15. Februar das Verwaltungsverfahren, das zum Zahlen einer Geldbuße wegen falschen Parkens führt. Aber klar ist: Auch wenn der Überweisungsträger hinter dem Scheibenwischer verschwindet, wird verkehrswidriges Parken natürlich weiter geahndet.

Es geht vielmehr um ein effizienteres Verfahren, wie Amtsleiter Markus Böhm jetzt erklärte. Denn in der Vergangenheit griffen viele Parksünder schon kurz nach

dem Auffinden des „Knöllchens“ zum Telefon, um sich auf der Bußgeldstelle zu erkundigen, bisweilen auch zu beschweren. So schnell konnte der Fall aber noch gar nicht aktenkundig sein, das Gespräch war verfrüht und daher nutzlos. Folge: Die Mitarbeiterinnen der Bußgeldstelle waren viel zu oft mit solchen Telefonaten beschäftigt. Künftig wird der Falschparker mit einem freundlichen formulierten Hinweiszettel auf seine Ordnungswidrigkeit hingewiesen.

Gleichzeitig wird ihm angekündigt, dass ihm bald ein Anhörungsbogen mit allen Einzelheiten zum Sachverhalt zuge-

schickt wird – dann kann er sich äußern oder Einwände geltend machen. Erlauben die Angaben zur Sache nicht die Einstellung des Verfahrens, beginnt ein mit zusätzlichen Kosten verbundenes Bußgeldverfahren. Dem Schreiben ist aber auch direkt eine Zahlkarte beigelegt. Mit Bezahlung der Verwarnung ist das Verwarnungsgeldangebot angenommen und das Verfahren formell abgeschlossen. Übrigens, es lohnt sich in jedem Fall, den Hinweiszettel aufzuheben. Auf der Rückseite sind nämlich die in der ersten Stunde kostenfreien Innenstadt-Parkplätze aufgeführt. Die legalen, versteht sich.

Lebensretter für Lebensretter

DRK-Aktion: Vertreter des Roten Kreuzes übergaben symbolisch einen Rauchmelder an Oberbürgermeister Heiner Bernhard

Weinheim. (wei) Für Stadtbrandmeister Reinhold Albrecht steht es schon lange fest: Rauchmelder sind Lebensretter. Immer wieder macht Weinheims oberster Feuerwehrmann die Erfahrung, dass die kleinen rauchempfindlichen Piepser gerade noch rechtzeitig die Bewohner oder Nachbarn informieren, sodass der Feuerwehreinsatz Leben rettet. Meistens das von Menschen – aber bisweilen auch das einer Schildkröte, wie man seit vorletzter Woche weiß.

Nächste Blutspendenaktion...

Deshalb beglückwünschte er jetzt das Rote Kreuz gemeinsam mit Oberbürgermeister Heiner Bernhard zu einer „tollen Aktion“. Frauen und Männer, die sich in diesem Frühjahr an einer Blutspendenaktion in Hessen und Baden-Württemberg beteiligen, bekommen vom Roten Kreuz einen Rauchmelder geschenkt. So auch



Franz Schmidt, Reinhold Albrecht, OB Heiner Bernhard, Frank Berner, Robin Stockmann und Markus Hieronymus machten gestern Werbung fürs Blutspenden. (v.li.). Foto: Kreuzer

am Montag, 21. Februar, wenn die nächste Aktion im Weinheimer Rolf-Engelbrecht-Haus stattfindet.

Symbolisch übergaben gestern Franz Schmidt, Blutspendedienst-Regionalleiter, sein Referatsleiter Markus Hieronymus, der Weinheimer DRK-Vorsitzende Frank Berner und sein Blutspendenbeauftragter Robin Stockmann an Bernhard einen Blutspender-Rauchmelder mit der Aufschrift „Lebensretter für Lebensretter“.

... am Montag, 21. Februar

Rund 200 000 solcher Geräte will der Blutspendedienst als kleines Dankeschön fürs Anzapfenlassen in den nächsten beiden Monaten verteilen. Der OB wünschte der Aktion viel Erfolg und dem DRK vor allem viele Spender. Das Stadtoberhaupt selbst will auch wieder den Arm hinhalten – wenn es die Terminlage erlaubt.

Kinoprogramm vom 10.2. - 16.2.2011

MODERNES THEATER Dienstag Kinotag
 Tgl. 15.00, 17.30, 20.15 Fr+Sa, auch 22.45 Uhr
 TI Schweigens KOKOWÄÄH ab 6J.

BUNDESSTART
 Tgl. 15.00, 17.00, 19.00, So, auch 11.00 Uhr
 GULLIVERS REISEN ab 0J.

Do.-Di. 20.45, Sa, auch 22.45 Uhr, ab 12J.
LOVE AND OTHER DRUGS

Fr. 22.45 Uhr, **SNEAK-PREVIEW-NIGHT**
 Sa. 13.00 Uhr, Eintritt 5,- Euro ab 6J.
CHRONIKEN VON NARNIA Teil 3 DIE REISE AUF DER MORGENROTZE

So. 11.00, Mo 18.00, Mi. 20.30 Uhr
BON APETIT ab 12J.
Tapas und Wein im Angebot

Sa. + So. 13.15 Uhr ab 0J. Eintritt 7,- Euro
YOGI-BÄR in 3D

KINDERKULTURKINO So. 13.00 Uhr,
 Eintritt 5,00 Euro, inkl. Popcorn, ab 0J.
WIR KINDER AUS BULLERBÜ

Hinweis: Sonntag 27.2., 11.00 Uhr
Stummfilm-Matinée: Metropolis
 mit Jens Schlichting am Klavier

Hauptstraße 61 • 69469 Weinheim • Tel. (06201) 62155
 www.kinoweinheim.de